

## **STR 26.06.17 Antrag 6.2 SPD Anbindung Dautenheim an den Selztalradweg und 6.4 Antrag FWG „Mietradeln“**

### **Redebeitrag Bündnis 90/Die Grünen**

Wenn man etwas für den Radverkehr tun will, lohnt immer ein Blick ins Mobilitätskonzept von Frau Stete.

Darin heißt es gleich zu Anfang des Teilkonzepts: „Um die Potenziale des Radverkehrs im Alltagsverkehr stärker zu aktivieren, muss Radverkehr zügig, sicher und bequem möglich sein und in einem Umfeld stattfinden, in dem das Fahrrad als normales Verkehrsmittel akzeptiert und genutzt wird“.

Hier finden sich also gleich die zwei Schlüsselbegriffe „zügig“ und „Alltagsverkehr“. Denn auch ein Radfahrer will möglichst schnell von A nach B kommen. Eine Anbindung von Dautenheim an den Selztalradweg wird dieser Anforderung nicht gerecht. Kein Mensch, der mit dem Fahrrad von Dautenheim in die Stadt will, kommt auf die abstruse Idee, durch das Industriegebiet zu fahren. Eine Anbindung ist also bestenfalls für den Freizeitverkehr sinnvoll.

Der Antrag ist ein Schnellschuss. Wir empfehlen bei Vorschlägen zum Radverkehr immer den Praxistest. Der Vorschlag, Umwege in Kauf zu nehmen, ist nicht im geringsten zielführend.

Wir werden dem Antrag daher nicht zustimmen, uns der Stimme enthalten.

Zum Antrag Mietradeln:

Wir gehen davon aus, dass Alzey dafür zu klein ist. Wir können uns nicht vorstellen, dass hier ausreichend Nachfrage besteht. Schon gar nicht in den Ortsteilen. Eine Anfrage bei der MVG kann aber nicht schaden.

Deshalb stimmen wir hier zu.

M.D.u.H.: Was für den Radverkehr wichtig ist hat Burkhard Stork, Geschäftsführer des ADFC, auf dem jüngsten Verkehrsgerichtstag in Goslar formuliert: „Die Radinfrastruktur in Deutschland ist ein schlecht gemachter Flickenteppich. Wir brauchen ein intuitiv verständliches, durchgängiges Radverkehrssystem mit großzügigen Abmessungen, das dem wachsenden Radverkehr gerecht wird“.

Diese Aussage deckt sich mit den Forderungen im Alzeier Mobilitätskonzept.

Hier haben wir in Alzey noch jede Menge Handlungsbedarf. Wir empfehlen, sich zunächst auf diese Basics zu konzentrieren.

Hohe Priorität müssen Schutzstreifen auf den innerstädtischen Ringstraßen haben. Unseren Antrag, hier mit dem LBM endlich zu Lösungen zu kommen, haben sie im September letzten Jahres leider abgelehnt. Der Antrag hatte selbstverständlich auch Schutzstreifen in der Dautenheimer Landstraße zum Inhalt. Mittlerweile sind 9 Monate vergangen. Passiert ist seither nichts.

Eine Anfrage mit konkreten Vorschlägen, um die Verkehrssicherheit wenigstens auf städtischen Straßen zu verbessern, liegt der Verwaltung seit Mitte März vor. Wir hatten um die Beantwortung in dieser Ratssitzung gerechnet.

Jochen Hinkelmann